

Innovation in der Natur

Josef Schmid, Dipl. Ing. Agr. ETH / Dipl. Betriebsökonom FH

Innovationen sind ein Dauerbrenner-Thema: Es existiert kaum ein Bereich in der Unternehmens- und Arbeitswelt, der sich mit dem Thema Innovationen nicht schon auseinandergesetzt hat. Überall werden Innovationen als der Motor für Erfolg und wirtschaftliches Wachstum betrachtet und angepriesen. Innovationen sind in einem kompetitiven Umfeld der Wettbewerbsvorteil par excellence. Um in der heutigen Zeit erfolgreich zu sein, sind deshalb sehr kurze Innovationszyklen gefragt.

Können wir hier von der Natur lernen? Wie entwickeln sich Innovationen in der Natur oder anders gefragt: kommen Innovationen in der Natur überhaupt vor? Diese Fragen können auf den ersten Blick seltsam anmuten, denn jeder kennt moderne Errungenschaften, denen die Eigenschaften diverser Organismen und damit die Natur zugrunde liegen. Als ein Beispiel sind hier die Entwicklung von Haft- und Klebstoffen angeführt. Auf den zweiten Blick wird deutlich, dass praktisch alle modernen Errungenschaften ein Kopieren bereits vorhandener und bewährter Eigenschaften der Natur und ihrer Organismen sind. Diese Fähigkeiten und Eigenschaften von natürlichen Organismen haben sich über Jahrtausende in kleinen bis grösseren Entwicklungsschritten vollzogen. Dies steht in einem krassen Gegensatz zur heutigen schnelllebigen Wirtschaft, denn trotz dieser Langsamkeit ist die Natur ein einziges Erfolgsmodell.

Das Erfolgsmodell Natur ist das innovativste und erfolgreichste System. Stetige Veränderung ist dabei der Schlüssel zum Erfolg. Die Veränderungen vollziehen sich nicht in schnellen, grossen Schritten, sondern ganz im Kleinen und ganz allmählich. Leben ist und bedeutet ständige Veränderung und Anpassung. Dabei zeigt sich: Nichts ist sinnlos und es ist meist unserer eigenen limitierten Auffassungsgabe zuzurechnen, dass wir die Zusammenhänge nicht erfassen.

In der stetigen und wertfreien Veränderung liegt die grösste Innovation der Natur. Wer den Lauf des eigenen Lebens beobachtet, erkennt schnell: Jegliche Entwicklung ist eine Abfolge von Veränderungen. Der Umgang mit diesen Veränderungen ist sehr persönlich und meist wertend. So führen zum Beispiel bereits kleine Abweichungen von Gewohnheiten oder die Differenz zwischen unseren Wertvorstellungen und äusseren Gegebenheiten zu Stress. Kleine, stetige Entwicklungsschritte mit einer vermeintlich tiefen Erfolgsquote sind in der Natur der Innovationsmotor. Wir Menschen dagegen suchen vielfach den schnellen und grossen Innovationschritt und lassen die kleinen Schritte ausser Acht.

Das Erfolgsrezept der Natur lässt sich in einem Wort zusammenfassen: Achtsamkeit. Achtsamkeit kann als klares und nicht-wertendes Gewahrsein dessen bezeichnet werden, was in jedem Augenblick geschieht.

Achtsamkeit ermöglicht uns, Körperempfindungen, Gedanken, Gefühle und alle anderen Wahrnehmungen – ob angenehm, unangenehm oder neutral – zu erfahren und so zu akzeptieren, wie sie sind. Oder anders gesagt: das Leben mit seinen ständigen Veränderungen tatsächlich zu erleben, zu gestalten und nicht zu erleiden. Dazu ist ein bewusster Schritt heraus aus dem Hamsterrad hin zu einer Aussensicht auf das eigene Leben nötig.

Stress im Alltag, Arbeit und Herausforderungen durch Krankheit, Verlust oder andere schmerzhaft Erfahrungen sind ein unvermeidbarer Teil unseres von Veränderungen geprägten Lebens. Achtsamkeit befähigt uns, auch in turbulenten Zeiten innere Ruhe, Akzeptanz und Klarheit zu finden. Durch eine offene und veränderungstolerante Orientie-

rung gewinnen wir ein tieferes Verständnis für uns selbst und damit für unser Umfeld. Wer achtsam lebt, lernt die Funktionsweise seines Geistes und damit auch seine gewohnheitsmässigen Reaktionsweisen zu erkennen. Dadurch führt Achtsamkeit zu einer umfassenderen Sichtweise, die uns neue, sinnvolle und oft kreative Handlungsmöglichkeiten eröffnen kann. Die Schulung der Achtsamkeit ist deshalb ein einfaches, konkretes und äusserst wirksames Mittel, um Stress abzubauen und Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern – und damit letztlich innovativ zu werden. Achtsamkeit führt zum wertfreien Erkennen von Veränderungen und somit zu einem naturgemässen Umgang mit sich selber. Es ist an der Zeit, von den erfolgreichen Innovationen der Natur zu lernen – nicht nur in der Technik, sondern auch im persönlichen Leben. Natur sei Dank.